

Gemeinderatssitzung der Gemeinde Herz Jesu Zehlendorf am 8. Februar 2021 (digital)

Teilnehmer: Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Stefan Alberti, Gabriele Bühler, Dorothee Fenski, Clemens Einspanier, Anne Heimsaat, Christine Köble, Matthis Köble, Ute Rosenbach, Sabrina Schlüter, Stefan Wollschläger

1. Begrüßung weiterer Gemeinderatsmitglieder

Gaby Bühler als Gemeinderatsvorsitzende begrüßt Anne Heimsaat als Vertreterin der Religionslehrer des Gemeindegebiets und Therese von Hesler als Vertreterin der Senioren. Christine Köble will sich weiterhin, ohne festes Mitglied im Gemeinderat zu sein, um das Thema Ökumene kümmern und bei entsprechenden Punkten an den Gemeinderatssitzungen teilnehmen. Vertreterin des Kirchenvorstands (KV) im Gemeinderat ist Ina Geiger-Rabe, die den KV bereits vor der Neuwahl im November 2020 im damaligen Pfarrgemeinderat vertreten hat.

2. Aktuelles zu Ökumene

Christine Köble berichtet von den Vorbereitungen für den ökumenischen Weltgebetstag am 5. März, bei dem es in diesem Jahr um den Inselstaat Vanuatu im Südpazifik geht. Dazu sollen „Disaster-Pakete“ verteilt werden, die unter anderem Süßigkeiten enthalten. Das geschieht nach den Gottesdiensten und direkt an weniger mobile bisherige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weltgebetstage. Die ökumenische Bibelwoche ist „Richtung Pfingsten“ verschoben

3. Start der neuen Pfarrei

Gaby Bühler berichtet von einem schönen Eröffnungsgottesdienst für die neue Pfarrei in der Herz-Jesu-Kirche am 31. Januar. Erzbischof Heiner Koch habe zugesagt, dieses Ereignis in größerem Rahmen nochmals zu feiern, wenn es die Pandemielage wieder zulässt. Coronabedingt konnten am 31. Januar nur wenige Personen pro Gemeinde teilnehmen

4. Pfarreirat

Das Gremium hat zum ersten Mal getagt und sich konstituiert, die nächste Sitzung steht am 10. Februar an. Auch Ausschüsse sollen die Arbeit aufnehmen. Das Thema „Don-Bosco-Poster ein Jahr lang in allen sechs Kirchen im Pfarregebiet ausstellen“, vom Gemeinderat in seiner ersten Sitzung angeregt, ist im Pfarreirat laut Gaby Bühler noch nicht zur Sprache gekommen.

5. Geschäftsordnung

Der Gemeinderat nimmt den von Gaby Bühler vorgelegten Entwurf seiner Geschäftsordnung an.

6. Berichte aus den Ausschüssen

- **Schöpfungsverantwortung:** Ute Rosenbach berichtet von den Vorbereitungen für die Aktion Klimafasten, wo es das Angebot einer „virtuellen Fastengruppe“ gibt. Auftakt ist der Aschermittwochgottesdienst am 17. Februar mit der Ansprache einer Klima-Aktivistin, einer früheren Schülerin von Ute Rosenbach. Weiter geht es freitags bei wöchentlichen 30-45minütigen Zoom-Treffen. Dafür ist eine Anmeldung unter „klimafasten@web.de“ nötig.

- Kinder, Jugend und Familie

Clemens Einspanier berichtet vom jüngsten Netzwerktreffen der in diesem Feld Aktiven. Die diversen Gruppen bereiteten dazu Power Point-Präsentationen über ihre Arbeit vor, die auch Teil des künftigen Internet-Auftritts der Gemeinde sein sollen.

Pfarrer Mertz wirft dabei die Frage auf, ob vor allem Kommunion- und Firmvorbereitung einem festen Konzept und Rahmen unterliegen sollen, an dem sich neue Kapläne, Gemeindereferenten und Katecheten zu orientieren haben, oder ob es den jeweils Verantwortlichen überlassen bleibt, eigene Wege fest zu legen. Der Gemeinderat ist für ein festes Konzept, das aber regelmäßig zu betrachten, zu hinterfragen und gegebenenfalls zu erneuern ist. Stefan Wollschläger regt dazu an, ein Leitbild für die Kinder-, Jugend und Familienarbeit der Gemeinde für die nächsten z.B. 3 Jahre zu erstellen, das auf dem Pastoralkonzept basiert, und bietet auf Anregung von Ute Rosenbach an, sich darum zu kümmern.

In diesem Zusammenhang berichtet Pfarrer Mertz auch darüber, dass es zum 1. März nach fast zwei Jahren Vakanz in Herz Jesu wieder eine Gemeindereferentin als Nachfolgerin von Beatrice Kiesewetter geben wird, Bettina Birkner, die laut Dorothee Fenski schon früher im Pfarregebiet tätig war. Ihre Schwerpunkte hat sie laut Pfarrer Mertz sie bislang in der Erwachsenen Katechese und der Trauerbegleitung gesehen. Er bekräftigt aber, dass sie ihre Arbeit aber auf Basis des Pastoralkonzepts beginne, dass einen klaren Schwerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit vorsieht.

Pfarrer Mertz berichtet des Weiteren von der Idee eines ökumenischen Jugendkreuzwegs, die er mit der Pfarrerin der evangelischen Paulus-Gemeinde,

Donata Dörfel, entwickelt hat. Der Gemeinderat spricht sich bei der Frage nach dem Datum für den Dienstag der Karwoche an Stelle des Karfreitags aus, um Terminkollisionen zu vermeiden. Ein bis zwei Stationen auf dem Weg sollen in der Verantwortung der Gemeinde Herz Jesu sein.

Für die Pfarrei-Jugend gibt es laut Pfarrer Mertz künftig ein eigenes Budget von 600 Euro pro Jahr mit einem separaten Konto. Zeichnungsberechtigt sind er und ein Jugendvertreter. „Am Geld solle Kinder- und Jugendarbeit nicht scheitern“, sagt Pfarrer Mertz dabei.

7. Bericht aus dem Kirchenvorstand

In Vertretung für Ina Geiger-Rabe führt Gaby Bühler aus, dass der Kirchenvorstand (KV) drei Ausschüsse – Bau, Finanzen, Personal – gebildet hat und schwerpunktmäßig darin arbeitet. Der komplette KV soll seltener als in der Vergangenheit zusammen kommen. Für kleinere pastorale Ausgaben soll jeder der vier Gemeinderäte in der Pfarrei ein Budget haben, so dass beispielsweise bei Auslagen für ein Frühstück nach Gottesdiensten kein besonderer Antrag an den KV nötig ist, sondern sich diese Kosten aus diesem Budget begleichen lassen.

8. Verschiedenes

- **Tage(s)-aus-klang:** Diese 2020 begonnene musikalische Reihe mittwochs in der Herz-Jesu-Kirche soll im März weiter gehen. Laut Pfarrer Mertz handelt es nicht um ein reines Konzert, sondern wegen der Lesungen um eine geistliche Veranstaltung, die deshalb kompatibel mit der Corona-Verordnung ist.
- **Kampagne „#beziehungsweise christlich-jüdisch – näher als man denkt“:** Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die entsprechenden Poster in den Schaukästen und Kircheneingängen aufzuhängen
- **Nächster Termin:** noch offen/kommt nach Doodle-Umfrage . Das geistliche Wort spricht Stefan Alberti

Protokollant: Stefan Alberti